

FACH- AUSSCHUSS MINERALÖL- UND BRENNSTOFF NORMUNG (FAM)

Fachbereich 6 des
Normenausschusses
Materialprüfung (NMP) im DIN
Deutsches Institut für Normung
e.V.

JAHRESBERICHT 2018

ÜBERBLICK

Im Sinne einer realitätsnahen Grundlage wurde in 2018 die Gesamtzahl der Normen, Normentwürfe und Normungsvorhaben in der unmittelbaren Verantwortlichkeit des FAM neu bewertet. Insgesamt betreut der FAM direkt 595 Normen und Technische Berichte; bei weiteren 24 Normen ist der FAM als Mitträger registriert. In der Vergangenheit wurden dem Gesamtbestand auch Dokumente zugerechnet, für die eine Verbindung zu den FAM-Gremien besteht, die aber in der Verantwortlichkeit einem anderen Fachausschuss des DIN zugeordnet waren. Diese Normen werden in der Gesamtzahl nun nicht mehr berücksichtigt. Neu in die Bewertung aufgenommen wurden die reinen ISO-Normen, die nicht durch Adaption als EN ISO oder DIN ISO dem DIN-Normenwerk angehören.

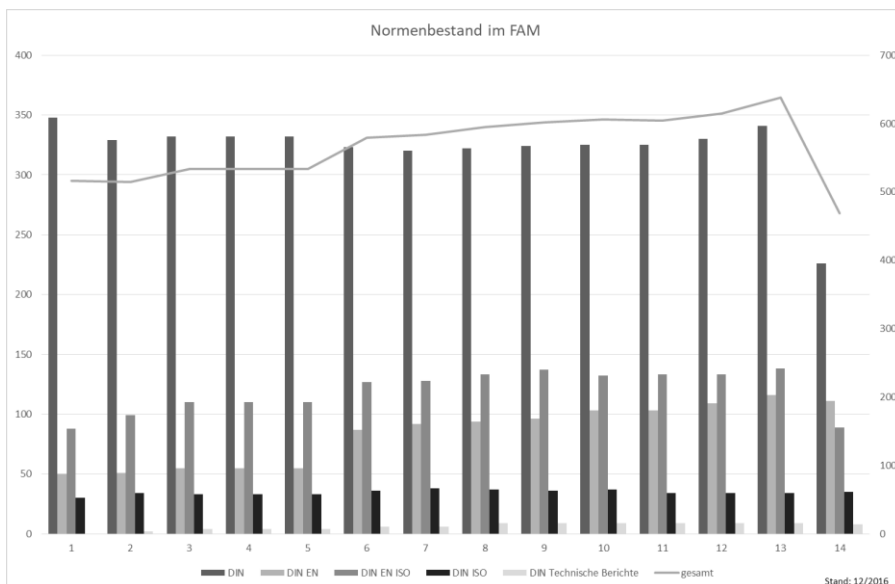


Abbildung 1 Normenbestand im FAM

Der FAM veröffentlichte im Berichtsjahr 2018 insgesamt 45 (58) Normen und Norm-Entwürfe. Darunter befanden sich 19 (28) nationale Normen, Normentwürfe und DIN-Fachberichte; hinzu kamen 13 (21) DIN EN, 10 (7) DIN EN ISO und 3 (2) DIN ISO, die in das deutsche Normenwerk übernommen wurden. Als Mitträger war der FAM in 2018 weiterhin an der Herausgabe von 1 (3) Normen beteiligt. Außerdem wurden im Jahre 2018 6 (7) Normen zurückgezogen bzw. ersetzt¹.

¹ In Klammern: Zahlen des Vorjahres

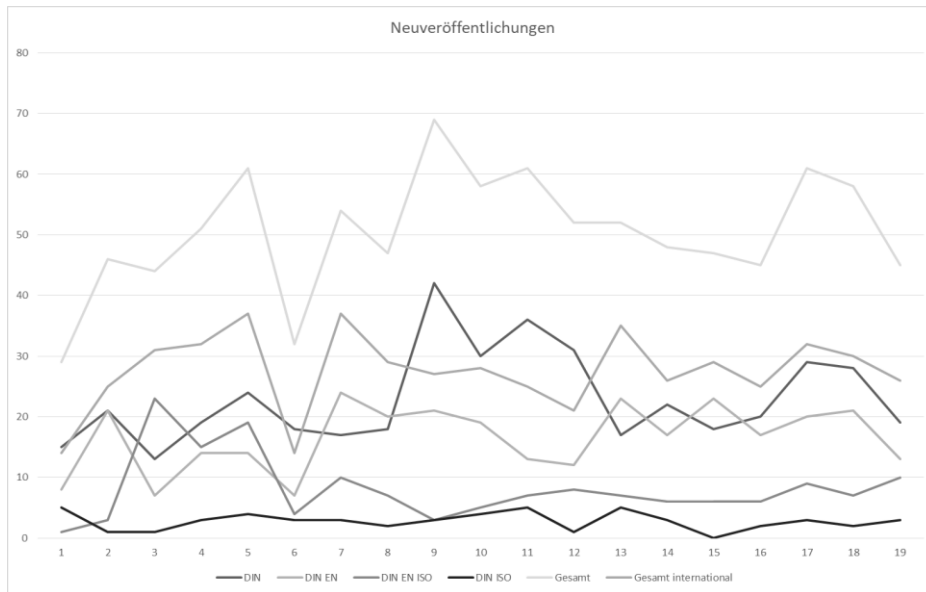


Abb. 2 – Anteil nationale und internationale Normung an neu veröffentlichten Normen

Die Gesamtzahl der neu herausgegebenen Normen und Normentwürfe ist im Vergleich zum Vorjahr erneut zurückgegangen. Etliche Projekte auf europäischer Ebene wurden im Jahr 2017 abgeschlossen; auf internationaler Ebene ist dagegen ein leichter Anstieg zu verzeichnen. National gibt es zwar eine Vielzahl von Aktivitäten, allerdings sind die meisten davon im Jahr 2018 noch nicht ins Entwurfs- oder Normenstadium eingetreten. Abbildung 1 zeigt die Aufteilung der Projekte zwischen nationalen und internationalen Normen.

Während die Zahl der neuen DIN ISO- und DIN EN ISO-Normen auf einem konstanten Niveau bleibt, fällt auf, dass der Anteil der europäischen Dokumente stetig steigt. Dies macht sich auch in der Veränderung des Normenbestandes bemerkbar (Abbildung 1).

Die dadurch bedingte, weiterhin zunehmende Notwendigkeit zur Mitarbeit in internationalen Gremien führt im Vergleich zur nationalen Normung naturgemäß zu einem deutlich höheren Aufwand (Reisen, Vorbereitung/Nachbereitung und Koordinierung der Sitzungen) sowohl für die teilnehmenden Experten als auch für die FAM-Geschäftsstelle. Insgesamt ist der FAM in einer Vielzahl von internationalen Gremien aktiv; allein bei CEN sind dies 17 Arbeitsgruppen (WGs) mit dazugehörigen Task Forces in drei Technical Committees (TC). Hinzu kommen weitere 28 Arbeitsgruppen bei ISO (TC 28). Der FAM hält auf CEN-Ebene sechs Sekretariate und stellt Obleute für fünf Arbeitsgruppen; dazu kommen auf ISO-Ebene weitere vier Obleute und vier Sekretariate.

Die Gremienstruktur des FAM ist weiterhin im Wandel begriffen. Zwar wurde in den vergangenen Jahren die Anzahl der Ausschüsse verringert, aber neue Aufgaben, die sich nicht mit den Aufgaben der bestehenden Ausschüsse in Einklang bringen lassen, machten die Einrichtung entsprechender Gremien notwendig. Aktuell hat der FAM 20 Ausschüsse, 9 Unterausschüsse und 4 Arbeitskreise. Weitere Gremien, z.B. ein Unterausschuss als Spiegelgremium für die ISO-Aktivitäten für Schiffsbrennstoffe, sind in Vorbereitung.

Aktuelles

Neben der „normalen“ Ent- und Weiterentwicklung von Normen, die meist technische Gründe hat (neue technische Entwicklungen, gestiegene Anforderungen an Produkte, Einführung neuer Produkte etc.), finden sich auch immer wieder EU-Mandate an CEN, die neue Aufgaben und Herausforderungen darstellen. Zurzeit ist es um diese Projekte zwar etwas stiller geworden, zumindest was den Bereich des FAM angeht, aber die Beschäftigung mit E-

Fuels und anderen alternativen Kraftstoffen lässt vermuten, dass dies nicht lange so bleiben wird.

Highlights aus der FAM-Tätigkeit 2018

Ein großer Teil der Aktivitäten des FAM war auch in diesem Jahr wieder im Bereich der Kraftstoffe angesiedelt, insbesondere in Bezug auf alternative Kraftstoffe und die dazugehörigen Prüfmethode. Im Folgenden wird kurz über die wichtigsten Entwicklungen der einzelnen Themengebiete berichtet.

Arbeitsausschüsse

Ein neuer Arbeitskreis wurde im Bereich der Gebrauchttölanalytik eingerichtet – das Thema „Kühlmittelanalytik“ ist zwar nicht direkt ein FAM-Thema, aber von großem Interesse für die im FAM aktiven Unternehmen. Nach Abstimmung mit anderen DIN-Gremien wurde dieses Thema dem FAM zugeordnet. Des Weiteren nahm der Unterausschuss für die Normung von Dimethylether (DME) ebenso die Arbeit auf wie der Normarbeitskreis für die Erarbeitung einer Vornorm für Oxymethylenether (OME).

Besonders erfreulich ist die Entwicklung des Statistik-Arbeitsausschusses NA 062-06-16 AA: unter neuer Leitung unterstützt der Ausschuss aktiv die anderen Arbeitsgruppen, z.B. bei der Planung und Auswertung von Ringversuchen. Zudem sind über die FAM-Homepage die ersten Dokumente öffentlich verfügbar: neben einem Dokument zur Messunsicherheit und einem Leitfaden zur Durchführung und Planung von Ringversuchen sind bereits weitere Dokumente in Vorbereitung.

Dieselmotorkraftstoffe

Ein wichtiges Thema bei Dieselmotorkraftstoff war im Jahr 2018 die Kontamination mit Partikeln. Insbesondere in Deutschland und Großbritannien kam es zu Vorfällen, die eine Diskussion über die Einführung eines Partikelgrenzwertes in Gang setzten. Im FAM wurde ein Arbeitskreis ins Leben gerufen, der sich mit einer Überprüfung der bestehenden Methoden zur Partikelzählmethoden bzw. der Erarbeitung einer neuen Methode befasst.

Eine Überarbeitung der EN 590 ist in jedem Fall geplant. Ein Punkt auf der Agenda ist dabei die Reduzierung der Mindestdichte.

Ottomotorkraftstoffe

Im Bereich der Ottomotorkraftstoffe wurde das Projekt zur Normung von Benzin für Kleinmotoren („Alkylatbenzin“) gestartet. Eine entsprechende Initiative auf CEN-Ebene war nicht erfolgreich, und so arbeiten in dem eigens ins Leben gerufenen Normarbeitskreis auch Interessenten aus Finnland, Schweden und der Schweiz mit.

Bei ISO arbeitet die TC28/WG15 weiterhin an der „bleifreien“ Bestimmung der Oktanzahl hochklopfester Kraftstoffe; ein Ringversuch zum Methodenvergleich konnte 2018 abgeschlossen werden, die Ergebnisse werden in die Normung einfließen. Die WG15 kooperierte dabei mit der Forschungsgruppe des entsprechenden Horizon 2020-Projektes.

Heizöl und Schiffsbrennstoffe

Als Konsequenz der neuen europaweit geltenden Emissionsrichtlinie (MCP-Richtlinie) werden die Emissionsgrenzwerte für kleine und mittlere Feuerungsanlagen drastisch verringert. Um insbesondere den Grenzwert für

FAM-Beirat

Vorsitzender:

Dr. Uwe Mayer
Total Deutschland GmbH, Berlin

Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Henning Künne
Volkswagen AG, Wolfsburg

Dr. Jörg Bernard
Südzucker AG, Obrigheim

Dr.-Ing. Harald Boehnke
BASF SE, Ludwigshafen

Dr. Hedwig Doloszeski
DGMK e.V., Hamburg

Dr. Jürgen Fischer
DIN FAM, Hamburg

Dr. Bernd Güttler
PTB, Braunschweig

Edwin Leber
UNITI Mineralöltechnologie GmbH, Berlin

Karsten Letz
Stahlinstitut VDEh e.V., Düsseldorf

Lambert Lucks
IWO Institut für Wärme und Oeltechnik e.V., Hamburg

Dieter Mehlis
Petrolab GmbH, Speyer

Volker Seibicke
DIN NMP, Berlin

Angela Spieckermann
BP Europa SE, Bochum

Dr. Klaus Tröster,
ASG Analytik Service GmbH, Neusäss

Berthold Wallfarth
VSI e.V., Hamburg

Dr. Uta Weiß
GMA mbH, Hamburg

Dr. Michael Winkler
MWV e.V., Berlin

Jürgen Woelke
EBV Erdölbevorratungsverband KdöR, Hamburg

FAM-Geschäftsstelle Hamburg

Geschäftsführer:

Dr. Jürgen Fischer
Telefon 040 – 639 004 61

Koordination:

Birgit Kunckel
Telefon 040 – 639 004 62

Stickoxide, der durch die Regelungen der TA Luft noch deutlich verschärft wird, einhalten zu können, wird die DIN 51603-1 (HEL) unter Aufnahme einer dritten stickstoffarmen Qualität erneut überarbeitet.

ISO 8216 und ISO 8217 für Schiffbrennstoffe sind erneut in der Überarbeitung. In Anbetracht der Vielzahl von Themen, die in den ISO Gruppen diskutiert werden, wie z.B. schwefelarme Brennstoffe, Mischungsstabilität, alternative Brennstoffe für Schiffsmotoren, wurde die Bildung eines Unterausschusses beschlossen, der künftig als Spiegelgremium für diese ISO-Aktivitäten fungieren wird.

Gasförmige Kraftstoffe

Die Überarbeitung der EN 589 für Autogas (LPG) konnte 2018 abgeschlossen werden. Als Folge davon befindet sich derzeit auch DIN 51622 in der Überarbeitung; dieses Dokument, das oft als Handelsspezifikation verwendet wird, soll an die geänderten Anforderungen angepasst werden.

Die geplante Norm für Erdgas ist mittlerweile abgeschlossen. Der FAM bemüht sich, die Norm für die Kraftstoffanwendung von Bio-LNG, DIN EN 16723-2 vom NAGas zu übernehmen.

Die Arbeiten zur Entwicklung einer Norm für Dimethylether wurden von einem neuen Unterausschuss den NA 062-06-31 AA im Herbst 2018 begonnen. Die Norm wird auf Basis der ISO 16861 unter internationaler Mitwirkung erarbeitet.

Schmierstoffe

Im Gegensatz zu den Kraftstoffen findet der größte Teil der Schmierstoffnormung nicht auf europäischer Ebene, sondern entweder im nationalen Bereich oder bei ISO statt. Immer wieder werden auch DIN-Prüfmethoden in ISO-Methoden übernommen und tauchen dann wieder als DIN ISO- oder DIN EN ISO-Normen auf.

Auf nationaler Ebene wurden nach längerer Bearbeitungszeit Fortschritte bei der Revision der DIN 51502 erzielt. Diese Norm, die „Kurzbezeichnung der Schmierstoffe und Kennzeichnung der Schmierstoffbehälter, Schmiergeräte und Schmierstellen“ festgelegt, ist Basis für weitere Überarbeitungen, die bei Fertigstellung in Angriff genommen werden können.

DIN 51517, die die neu formulierten Richtlinien für die Read-Across-Regelung enthält, wurde im September 2018 veröffentlicht.

Wie im Vorjahr muss leider wieder die mangelnde Mitarbeit beklagt werden. Auch weiterhin sind viele, besonders große, Unternehmen immer seltener bereit, ihre Mitarbeiter für Normungsaufgaben freizustellen. Offenbar ist vielfach nicht bewusst, welchen Wert die Normung hat, wenn es darum geht, Einfluss auf Prozesse, Produkte und Qualität zu nehmen.

Mitarbeit

Es ist unbestritten, dass die Normungsarbeit erst durch Einbringen der fachlichen Expertise der Normungspartner aus den betroffenen Industriezweigen erfolgreich und effizient wird. Dies gilt ganz besonders auch auf europäischer (EN) und internationaler (ISO)-Ebene, wo die Arbeitsteilung zwischen den Fachleuten aus allen europäischen Mitgliedsländern oft entscheidend zur notwendigen Konsensbildung beiträgt.

Die Experten, die von den nationalen Ausschüssen für die internationalen Gremien nominiert werden, vertreten ihre Ausschüsse und damit die Meinung

aller dort vertretenen Unternehmen. Nationale Normungsarbeit bleibt daher weiterhin wichtig, auch wenn die Zahl der internationalen Normen zunimmt. Aus diesem Grunde ist es sehr wichtig, dass sich möglichst viele erfahrene Experten aktiv beteiligen – auch und gerade im Hinblick auf die von der Industrie selbst geforderte schnellere und doch qualitativ hochwertige Normung. DIN 18.0 ist nur mit Unterstützung der Unternehmen möglich.

Der FAM appelliert daher, wie jedes Jahr, an alle betroffenen Firmen und Institutionen, Experten für eine Mitwirkung in den Normungsgremien zu nominieren und sie bei der aktiven Mitarbeit zu unterstützen. Die Schwerpunktverlagerungen auf die europäische Normung und die ISO-Aktivitäten erfordern zusätzlich zur nationalen Normung als Basis zukünftig und zunehmend die aktive nationale Beteiligung in den europäischen und internationalen Gremien, um durch Mitgestaltung wettbewerbsfähig zu bleiben.

Für das Jahr 2019 stehen bereits einige nationale und internationale Projekte auf dem Plan, z.B. die Übernahme des Sekretariats einer neuen ISO-Arbeitsgruppe, einige neue nationale Projekte sowie das Voranbringen laufender Projekte, die das Dokumentenstadium erreichen werden. Auch auf CEN-Ebene sind die geplanten Überarbeitungen der Kraftstoffnormen auf dem Programm. Bei ISO sind noch einmal die Aktivitäten auf dem Sektor Marine Fuels zu nennen. Bei den DIN-Normen soll die dringend notwendige Revision der Normen zur Mengenermittlung und –umwertung in Angriff genommen werden.

Ausblick

FAM-intern wird ist die Überarbeitung der Homepage geplant; eine neue Plattform soll es z.B. ermöglichen, Dokumente auszutauschen und damit die Kommunikation verbessern. Weiterhin ist der Aufbau einer Datenbank geplant, die die Vielzahl an Daten, die im FAM über Jahre hinweg gesammelt wurden, bündeln und nutzbar machen soll. Das bereits im letzten Bericht angekündigte NAMOSYN-Projekt ist weiterhin in der Planung; hier ist eine Verknüpfung des FAM-Beitrags mit anderen Projekten zu alternativen Kraftstoffen geplant.

Zur Routine gehört die Überarbeitung alter Normen, die teils noch aus den 70er Jahren stammen. Im Jahr 2018 konnten einige dieser alten „Schätzchen“ erneuert werden, die Aktion wird auch im Jahr 2019 kontinuierlich fortgesetzt.

Zum Abschluss ist es der FAM-Geschäftsstelle wiederum ein großes Anliegen, allen aktiven Förderern und allen Mitgliedern, insbesondere den Obleuten und den Mitarbeitern bei FAM, NMP und CEN, ausdrücklich für die immer herausragend gute und effektive Zusammenarbeit, das Engagement sowie für die erfolgreich geleistete Arbeit, die – insbesondere vor dem Hintergrund der nach wie vor in vielen Industriezweigen stattfindenden Veränderungen – unter nicht immer einfachen Bedingungen erbracht werden konnte, sehr herzlich zu danken. Ein besonderer Dank gilt den verdienten „Ruheständlern“, die uns in der Geschäftsstelle immer tatkräftig unterstützen und ohne die einige Dinge schwieriger wären.

Dank